

Juli 2018

Success Story

Zutritt und Zeiterfassung direkt aus SAP HCM gesteuert

Brose ist der weltweit viertgrößte Automobilzulieferer in Familienbesitz. Rund 26.000 Mitarbeiter an 63 Standorten in 23 Ländern erwirtschaften 6,3 Milliarden Euro Umsatz. Das Unternehmen entwickelt und produziert mechatronische Systeme für Fahrzeugtüren, Heckklappen und Sitze sowie Elektromotoren und Elektronik, unter anderem für Lenkung, Bremsen, Getriebe und Motorkühlung. Rund 80 Automobilmarken und über 40 Zulieferer stehen auf der Kundenliste. Jeder zweite Neuwagen weltweit ist mit mindestens einem Brose Produkt ausgestattet. Durch die fortschreitende Elektrifizierung des Antriebsstranges ergeben sich für den Mechatronik-Spezialisten weitere Wachstumsmöglichkeiten. Das Unternehmen nutzt sein Know-how bei der Verbindung von Mechanik, Elektrik und Sensorik, um den Kunden maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. Für den Autofahrer meist nicht sichtbar, sorgen sie für mehr Sicherheit, Komfort und Effizienz.

Seit seiner Gründung vor mehr als 100 Jahren wächst das Unternehmen dynamisch. Von 2018 bis 2020 wird das Familienunternehmen etwa 1,4 Milliarden Euro investieren. Die Mittel fließen in technische Anlagen sowie den Ausbau weitweiter Standorte. Die jährlichen Ausgaben für Forschung und Entwicklung betragen 8 Prozent des Umsatzes. Mit mehr als 3.000 Ingenieuren und Technikern an 19 Standorten in zehn Ländern sind über 10 Prozent aller Mitarbeiter in diesem Bereich tätig. Ob Leichtbau, elektronisch kommutierte Motoren oder Tür- und Sitzsysteme: Eine Vielzahl von Patenten unterstreicht die Innovationskraft des Automobilzulieferers.

dormakaba 

brose
Excellence in Mechatronics

www.brose.com

„Für uns passte diese Lösung gut, weil sie das SAP-Modul Organisationsmanagement nutzt, wir damit alles in unserem System haben und Schnittstellen zu Subsystemen entfallen. Die Verwaltung von Zutrittsrechten ist einfacher als in unserem vorigen dezentralen System.“

Sandro Richter
Verantwortlicher Projektleiter
für den weltweiten Rollout des
Systems



dormakaba Deutschland GmbH
Philipp-Reis-Straße 14
63303 Dreieich
Germany

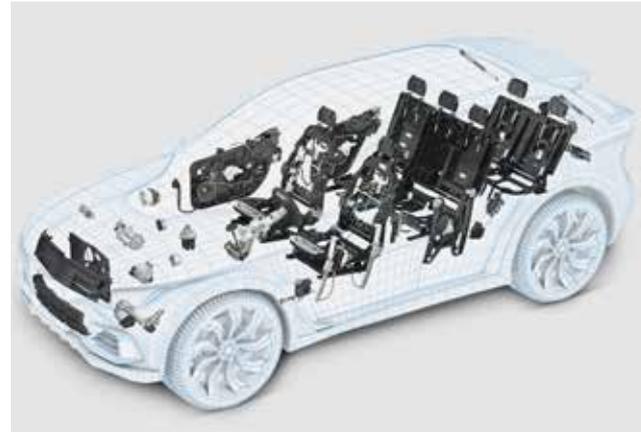
T: +49 06103 9907-0
E: info.de@dormakaba.com

www.dormakaba.de

Ihr vertrauenswürdiger Partner für smarte und sichere Zutrittslösungen

Zur Unternehmenssteuerung setzt Brose ein zentrales SAP-System ein. Für die Zutrittskontrolle und Zeiterfassung waren bisher unterschiedliche Systeme im Einsatz. Das in Deutschland eingesetzte System war veraltet und wurde den erhöhten Sicherheitsanforderungen nicht mehr gerecht. Anstatt die bestehende Lösung zu modernisieren, entschied man sich, den Anbieter zu wechseln und gruppenweit ein zentrales System für Zutritt und Zeiterfassung einzuführen. Gesucht wurde ein Partner, der global aufgestellt ist und dem rasanten Wachstum von Brose folgen kann. Ausgewählt wurde der Sicherheitsspezialist dormakaba, der weltweit tätig ist. Da Brose ein stark SAP geprägtes Unternehmen ist, schlug dormakaba als Standardlösung die neue vollständig in SAP integrierte Lösung EACM vor, die direkt in das OrgManagement (OM) von SAP integriert ist. Dabei wird die Zeiterfassung und der Zutritt direkt aus SAP HCM gesteuert. „Für uns passte diese Lösung gut, weil sie das SAP-Modul Organisationsmanagement nutzt, wir damit alles in unserem System haben und Schnittstellen zu Subsystemen entfallen. Die Verwaltung von Zutrittsrechten ist einfacher als in unserem vorigen dezentralen System“, erklärt Sandro Richter, verantwortlich als Projektleiter für den weltweiten Rollout des Systems. Zutrittsrechte und -profile werden hier anhand von Organisationseinheit und Planstelle des Mitarbeiters im Unternehmen automatisiert vergeben. Wechselt ein Mitarbeiter die Abteilung, fängt neu an oder verlässt das Unternehmen, werden die Zutrittsberechtigungen automatisch angepasst. Für die EACM Personalstammdaten wird die zentrale SAP Datenbank verwendet. Ändern sich Zutrittsrechte, werden diese in Sekundenschnelle in jedem Zutrittsmanager an jedem Standort und an jedem Ort weltweit aktualisiert.

Ihre Arbeitszeiten erfassen die Brose Mitarbeiter an den dormakaba Terminals 9700 und 9600, an denen sie sich auch über ihre persönlichen aktuellen Zeitkonten informieren können. Das SAP Standardmodul „Personalzeitwirtschaft“ übernimmt alle an den Terminals erfassten Buchungsdaten und berechnet automatisch die unterschiedlichen Zeiten für jeden Mitarbeiter anhand der persönlichen hinterlegten Zeitmodelle. Der komplette Prozess von Zeiterfassung, -bewirtschaftung sowie Lohn- und Gehaltsabrechnung ist damit im SAP integriert.



01

Bildnachweis: Brose

01

Die Kernkompetenz von Brose liegt in der Verbindung von Mechanik, Elektrik, Elektronik und Sensorik. Jeder zweite Neuwagen weltweit ist mit mindestens einem Brose Produkt ausgestattet. Für den Auto-

fahrer meist nicht sichtbar, sorgen sie für Sicherheit, Komfort und Effizienz.

dormakaba und Partner - ein erfolgreiches Zusammenspiel

Weltweite Migration

Mit der Entscheidung für EACM startete ein umfangreiches, weltweites Projekt, mit dem Ziel, die neue Lösung schrittweise an über 50 Standorten in 23 Ländern in Europa, Amerika und Asien einzuführen und dabei die komplette Bestandshardware zugunsten des flexiblen Systems auszutauschen. Das Projekt wurde sorgfältig vorbereitet. So wurden verbindlich Hardware-Konfigurationen und Verkabelungs-Standards festgelegt, die für alle Standorte weltweit gelten. Dann wurde ein Roll-Out Plan erstellt. Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen Zentrale Informationssysteme und Zentrale Personalabteilung durchgeführt. So ist die IT verantwortlich für das Gerätemanagement und die Organisation und Durchführung der Systeminstallation. Die Zentrale Personalabteilung ist verantwortlich für das Profilmanagement, d.h. den Aufbau der Zutrittsareale und Zuweisung der Berechtigungen zu den Personen bzw. Organisationseinheiten sowie die Migration der Daten aus dem Altsystem.

Im Frühjahr 2016 startete man zunächst mit zwei Pilotinstallationen an den Standorten in Hallstadt (Austausch der Hardware) und Bamberg (Neuinstallation). Hier zeigten sich durchaus Anfangsschwierigkeiten, da die Technologie noch neu und Brose Pilotkunde war. So wurden einzelne Punkte optimiert, bis die Lösung stabil lief. Dann begann der Rollout mit der Umstellung an 13 Standorten in Deutschland, der Tschechischen Republik und in der Slowakei. Später folgten Standorte in den USA, Brasilien und Europa. „Hier haben wir eng mit den lokalen IT-, Instandhaltungs- und Personalabteilungen zusammengearbeitet, denn man kann nicht alles zentral von Coburg und Bamberg steuern“, erläutert Sandro Richter. Regional verantwortliche IT-Manager wurden an Pilotstandorten geschult, um mit diesem Wissen ihre Standorte auf die Migration vorzubereiten. An über 15 Standorten hat Brose die Installation und Konfiguration der Geräte komplett selbstständig durchgeführt. Das sparte Zeit und Geld und machte das Zutrittssystem zu einer lokalen Aufgabe.



02

Bildnachweis: Brose

02

Mit dem „Kurbelantrieb für versenkbare Fenster“ begann die Erfolgsgeschichte von Brose. Auch das erste Türsystem mit Nass-/Trockenraumtrennung wurde von Brose entwickelt und produziert. Auf dieser

Grundlage hat Brose das Programm um Schließsysteme, Elektronik sowie Sensorik erweitert und das Know-how auf den Fahrzeugzugang übertragen.

Smarte Zutrittslösungen für Ihre Zufriedenheit

Absicherung je nach Sicherheitskonzept

Jeder Standort wurde entsprechend den zentralen Vorgaben und Sicherheitsstandards abgesichert, die Außenhaut beispielsweise mit Drehkreuzen und Online-Lesern. Im Innern schützen Online-Leser IT-Serverräume, Büros, Rechenzentren, Produktions- und Entwicklungsbereiche sowie Labore vor unbefugtem Betreten. Für Serverräume wird eine Zwei-Faktorauthentifizierung über PIN-Eingabe verwendet. In den Eingangs- und Produktionsbereichen sind Zeiterfassungsterminals installiert, an denen die Mitarbeiter ihre Arbeitszeiten erfassen. Die Zutrittskomponenten und die Zeiterfassungsterminals kommunizieren direkt über http(s) mit der SAP-Lösung.

Um administrative Tätigkeiten in den Bereichen Personal und Sicherheit zu verringern, wurden Selfservices für die Vergabe von Zutrittsrechten eingeführt. Hierfür wurde von Brose ein „workflowgesteuerter Zutrittsantrag“ entwickelt. Damit können Brose Mitarbeiter ihre Zutrittsrechte für andere Standorte selbst beantragen. Vor einer Dienstreise stellt der Mitarbeiter einen Antrag und wählt für den notwendigen Zeitraum das gewünschte Zutrittsprofil aus. Ein Arealverantwortlicher am besuchten Standort prüft und genehmigt. So erfolgt eine dokumentierte und revisionssichere Vergabe von Rechten. In den letzten 1,5 Jahren wurden über dieses System bereits über 50.000 Anträge gestellt.

„Durch die SAP-Integration konnten durch Eigenentwicklungen nützliche Zusatzfunktionen für den Werkschutz bereitgestellt werden“, betont Sandro Richter. Dazu gehört die Vergabe von Ersatzausweisen und das Sperren von Ausweisen über eine SAP GUI Oberfläche. Weiterhin wurde der Brose Security Monitor entwickelt, eine Fiori-Anwendung zur Überwachung des Eingangsbereiches.

Außerdem beschäftigt sich Brose mit weiteren Technologien wie Wireless und Cardlink, um Installationsprozesse für kleinere Standorte zu vereinfachen. So läuft aktuell ein Projekt zur Einführung eines neuen Brose Ausweises mit höherem Sicherheitsstandard und zur Nutzung neuer Technologien. Der Roll-Out des Zutrittssystems verlief



03

Bildnachweis: Brose

03

Die Brose Produktpalette reicht von manuellen Verstellungen bis zur kompletten elektrischen Sitzstruktur mit Lordosenunterstützung und Massagefunktion. Der Brose Anspruch: Komfort und Sicherheit der Passa-

giere erhöhen – vom Einsteigen über das Ansurten bis zur Sitzposition. Die Megatrends Elektromobilität und autonomes Fahren erfordern neue, dynamische Innenraumkonzepte. Dafür bietet Brose über

den Sitz hinaus mechanische Systeme für das gesamte Interieur.

Smarter Zutritt bedeutet Vertrauen. Denn Ihr Vertrauen ist unser wertvollstes Gut

planmäßig. Inzwischen wurde an 50 Standorten das EACM-System installiert, insgesamt 1.700 Zutrittsleser, knapp 300 Zutrittsmanager und 180 Zeiterfassungsterminals.

Alles in einem SAP-System

Bei der weltweiten Migration fühlt sich Brose von dormakaba gut unterstützt. In gemeinsamen Workshops wurden technische Weiterentwicklungen erarbeitet. So hat sich das Brose Projektteam viel Wissen angeeignet, um im Roll-Out-Prozess selbstständig voranzukommen. „Die Ablösung eines gewachsenen Bestandssystems im laufenden Betrieb ist herausfordernd“, betont Sandro Richter.“ Das ist uns auch dank der engen Zusammenarbeit mit dormakaba ganz gut gelungen. Die Zeiterfassung sowie die Zutrittskontrolle sind jetzt komplett in unserem SAP-System integriert und sämtliche Schnittstellen entfallen. Alles greift ineinander, wir sind sehr zufrieden. Unsere hohen Erwartungen wurden erfüllt und wir sind davon überzeugt, dass es die richtige Entscheidung war, diesen Weg zu gehen.“



04



www.dormakaba.de

Bildnachweis:
Brose

04

Mit Antrieben für selbsttätig öffnende und schließende Türen und Klappen eröffnet Brose völlig neue Komfortdimensionen.